

Sachbericht zum Zwischenbericht V (1/2004 – 01/2005) des Projektes „Beratungsoffensive Ökologischer Landbau NRW“

Das Projekt „Beratungsoffensive Ökologischer Landbau NRW“ läuft bis Ende Juli 2006. Es enthält folgende Zielsetzungen, Maßnahmen und Schwerpunkte:

I Zielsetzung des Projektes

Das Ziel des Projektes ist insbesondere eine umfassende Datenerhebung und -auswertung ökologischer Betriebe zur Fortentwicklung der Umstellungsberatung sowie für eine intensivere und qualitativ hochwertigere Beratung bestehender Ökobetriebe. Bei der Datenerhebung steht der betriebswirtschaftliche Bereich im Vordergrund. Die erhobenen Daten sind über eine Datenbank abrufbar. Zusätzlich wird durch Analysen dokumentiert, welche Erfolgs- und Hemmfaktoren sich bei der Umstellung auf Ökolandbau in NRW ergeben. Darauf aufbauend werden gerade für die Hemmfaktoren Lösungsansätze formuliert und in der Praxis als innovative Projekte umgesetzt.

II Maßnahmen/Schwerpunkte der Aktivitäten

Überblick:

Maßnahme 1:

Grundlegende Untersuchungen zu Erfolgs- und Hemmfaktoren im ökologischen Landbau. Insbesondere Ermittlung von Hemmfaktoren bei der Umstellung von intensiv bewirtschafteten Standorten in NRW und Entwicklung von Lösungsansätzen. Umsetzung möglicher Ansätze als innovative Pilotprojekte in die Praxis.

Maßnahme 2:

Erarbeitung und Auswertung von Betriebskennzahlen bereits ökologisch wirtschaftender Betriebe sowohl für die Beratung von Umstellungsbetrieben als auch für die Beratung bereits bestehender anerkannter Öko-Betriebe mit dem Ziel der Erstellung einer umfangreichen Datenbank.

Maßnahme 3:

Erarbeitung von praxisorientierten Informationsmaterialien für die Beratung landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Betriebe.

Maßnahme 4:

Prüfung bereits bestehender betriebswirtschaftlicher Kalkulationsprogramme und Anpassung an die Besonderheiten des ökologischen Landbaus.

Maßnahme 1:

Grundlegende Untersuchungen zu Erfolgs- und Hemmfaktoren im ökologischen Landbau. Insbesondere Ermittlung von Hemmfaktoren bei der Umstellung von intensiv bewirtschafteten Standorten in NRW und Entwicklung von Lösungsansätzen. Umsetzung möglicher Ansätze als innovative Pilotprojekte in die Praxis.

Durch die bisher vorgenommenen grundlegenden Untersuchungen hat sich herausgestellt, dass u.a. der nicht transparente und unüberschaubare **Marktzugang** mit einer der wichtigen Hemmfaktoren bei einer Umstellung auf ökologischen Landbau ist. Viele Fragen, wie z.B. welcher Marktpartner für welchen Produzenten unter den speziellen Umständen der geeignetste ist, welche Anforderungen von Seiten des Handels gestellt werden und wie der Punkt Risikostreuung zu beachten ist, können nur unter großem Aufwand von Seiten der Produzenten geklärt werden. Hier fehlt z.B. noch die richtige Koordination, die sicherlich auch den bestehenden Ökobetrieben zu Gute kommen würde. Um diese Punkte intensiver zu beleuchten wurden im Jahr 2004 einige Veranstaltungen besucht, die sich mit dem Thema Öko-Markt auseinander gesetzt haben. Daraus hervorgegangen ist z.B. ein Projektantrag, der dem MUNLV/LEJ im Moment zur Entscheidung vorliegt.

Weiterhin wurde der Markt für ökologische Heilpflanzen und Kräuter sondiert. Für Umsteller, aber natürlich auch für schon ökologisch arbeitende Landwirte sind einträgliche Nischen, die zusätzlich der Risikoabsicherung dienen können, in der heutigen Zeit sehr wichtig. Dazu fanden zwei Expertengespräche statt, es gibt bundesland-übergreifende Absprachen, um Beratung und Nachfrage von Seiten des Handels koordinieren zu können. Neben möglichen Marktzugängen wurden auch klimaangepasste Anbaumöglichkeiten diskutiert. Anfang des Jahres 2005 soll hierzu eine Empfehlung an die Betriebe herausgegeben werden.

Maßnahme 2:

Erarbeitung und Auswertung von Betriebskennzahlen bereits ökologisch wirtschaftender Betriebe sowohl für die Beratung von Umstellungsbetrieben als auch für die Beratung bereits bestehender anerkannter Öko-Betriebe mit dem Ziel der Erstellung einer umfangreichen Datenbank.

Im Oktober 2004 wurde der **Betriebswirtschaftliche Beratungsordner Ökolandbau NRW** für die Ökoberatung erstellt und herausgegeben. Es liegt dem LEJ (Frau Schmelzing) und dem MUNLV (Herr Neuerburg) bereits vor. In dem Beratungsordner finden sich:

- Buchführungsergebnissen Landwirtschaft NRW,
- BZA Milch NRW,
- Buchführungsergebnissen Gartenbau NRW,
- Vergleichszahlen zu Erträgen und Arbeitszeiten in Garten- und Ackerbau,
- verschiedenste Kalkulationshilfen (auch auf CD-ROM).

Die vorliegenden Daten werden jeweils kurz erläutert und interpretiert, zu den Kalkulationshilfen gibt es Bedienungsanleitungen. Der Order erhält jedes Jahr die aktuellen Auswertungen, die zusätzlich eingeheftet werden können.

Der Order stellt für die Beratung einen Arbeitsordner dar, in dem die Daten/Kennzahlen eingeheftet werden sollten, die in der Beratung auf den Betrieben ständig gebraucht werden. Daten zu Schweinen und Geflügel werden in 2005 ergänzt.

Der Beratungsordner ist auf mehreren Veranstaltungen (z.B. VLK, Bundesweites Beratertreffen der betriebswirtschaftlichen Ökoberater...) mit durchgehend positiver Resonanz vorgestellt worden.

Eine Folgerung aus der Zusammenstellung des Ordner bzw. der Nachfragen aus Beratung und Praxis war z.B. das Fehlen von Daten zu spezifischen „typischen“ ökologischen Gemüsekulturen. Im Frühjahr 2004 wurde beim KTBL angeregt, hierzu grundlegende Untersuchungen zu **Verfahrensbeschreibungen im ökologischen Gemüsebau** zu initiieren. Diese Ausschreibung liegt jetzt vor, ein Angebot unsererseits kann bis 31.01.2005 abgegeben werden.

Betriebszweigauswertungen Gemüse wurden in 2004 intensiviert. Eine einfache Kalkulationshilfe, die auch die Betriebsleiter bedienen können, wurde fertiggestellt und auf mehreren Betrieben angewandt. Die zu Grunde liegende **Methodik** wurde überarbeitet und intensiviert, hier erfolgten bundesweite Absprachen, sowohl mit der ökologischen als auch mit der konventionellen Beratung.

Neben betriebswirtschaftlichen Analysen wurde ein Konzept für eine übersichtliche Anbauplanung ausgearbeitet und angewandt. Zusätzlich wurden einzelbetrieblich neben der Rentabilitätsanalyse Marktanalysen, die Visualisierung des satzweisen Anbaus in Abhängigkeit von Flächenbelegung und Zeit und Arbeitszeitanalysen durchgeführt. Für letzteres wurde eine computergestützte Eingabehilfe erarbeitet und angewandt.

Alle vorgenannten Punkte werden in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der ökologischen Gartenbauberatung durchgeführt.

Im Gartenbau fand in 2004 erstmalig eine **länderübergreifende Zusammenarbeit** mit Hilfe der Gartenbauberatung statt. Dazu wurden einige Ökobetriebe in Holland besucht. Hier konnten betriebswirtschaftliche Daten aufgenommen werden mit dem Ziel, Vergleiche zwischen den betriebswirtschaftlichen Ergebnissen deutscher und holländischer Betriebe anzustellen. Zusätzlich konnten Kontakte mit einem bestehenden betriebswirtschaftlichen Arbeitskreis geknüpft werden, ein Treffen zwischen holländischen und deutschen Kollegen ist für das Jahr 2005 geplant. Dieser Arbeitskreis wurde auf dem Gartenbauseminar (s. unter Vorträge) vom holländischen Arbeitskreisleiter vorgestellt.

Wie schon in den Vorjahren werden weitere **betriebsspezifische Auswertungen** in Landwirtschaft und Gartenbau auf **Buchführungsebene** durchgeführt. Dazu werden einzelbetrieblich die Buchführungen der letzten drei Jahre analysiert und eine Einschätzung zur Rentabilität, Stabilität und Liquidität gegeben. Diese Einschätzung erhält der Betrieb über seinen Betriebsberater. Dadurch konnte die Beratung in diesem Bereich intensiviert werden.

Zusätzlich fließen diese Betriebe neben den Testbetrieben, die mir für eine „Sonderauswertung Ökolandbau“ zur Verfügung gestellt werden, in die angelegte **Datenbank für landwirtschaftliche Buchführungsabschlüsse** ein. Mit Stand 08.01.2005 sind insgesamt 90 Betriebe über 5 Jahre in der landwirtschaftlichen Datenbank vorhanden. Im gartenbaulichen Bereich erfolgt eine sehr enge Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Betriebswirtschaft e.V. in Hannover. NRW-Abschlüsse werden verschlüsselt dort hingeliefert, die Auswertungen an unsere Beratung weitergegeben. Sonderauswertungen sind jederzeit nach Absprache möglich und wurden z.B. für

den Beratungsordner durchgeführt. Insgesamt liegen hier die Daten von 18 Betrieben über 6 Jahre vor.

In 2005 sollen verstärkt die Daten von Werkstätten und Behinderteneinrichtungen aufgenommen und analysiert werden. Ziel ist es, eine eigene Gruppe mit spezifischen Kennzahlen bilden zu können.

Die **Betriebszweigauswertung Milch** wurde dieses Jahr in enger Zusammenarbeit mit der konventionellen Auswertung durchgeführt. Erstmals konnten neben dem Mittelwert der Betriebe auch zusätzliche Analysen (z.B. eine Auswertung nach Milchleistung, nach Produktionskosten usw.) durchgeführt werden. Die Auswertungen liegen als Heft dem LEJ/MUNLV bereits vor und sind zusätzlich im Beratungsordner enthalten. In 2005 werden noch zusätzliche Auswertungsdaten erwartet, so dass im Durchschnitt Daten von mehr als 20 Betrieben vorliegen und die Aussagekraft der Ergebnisse damit steigt.

Im Mai 2003 wurden vom **Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik** die zweijährlichen Betriebsbefragungen durchgeführt. Dort gab es erstmalig die Möglichkeit, ein Merkmal für ökologische Betriebe zu setzen und dadurch auch für die Ökobetriebe tiefergehende statistische Daten zu erfassen. Die Auswertung der Daten lag im Sommer 2004 vor und mündete in einer Broschüre „Zahlen zur Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen 2004 (S. 16 ff).

In 2004 konnten zwei **Diplomarbeiten** mit vom Projekt zur Verfügung gestellten Daten zum Abschluss gebracht werden: Sonja Güntner, „Produktivität & Rentabilität unterschiedlich intensiv organisch wirtschaftender Milchviehbetriebe“ und Rudolf Gather, „Bestimmung der optimalen Fütterungsintensität in der Milchviehhaltung im ökologischen Landbau“.

Maßnahme 3:

Erarbeitung von praxisorientierten Informationsmaterialien für die Beratung landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Betriebe.

Im Jahr 2004 lag der Schwerpunkt der Informationsmaterialien auf der inhaltlichen und methodischen Gestaltung des Fachinformationssystem Betriebswirtschaft im Internetportal von www.oekolandbau.nrw.de. Hier flossen Daten, Artikel und Zusammenfassungen ein. Die Seiten werden ständig ergänzt und weiter ausgebaut. Darüber hinaus werden wichtige Informationen der Beratung über das Intranet zur Verfügung gestellt.

Wie schon in den Vorjahren werden die einzelbetrieblichen Analysen nach der Erstellung an die Beratung weitergegeben. Auch die Zusammenfassung von für die Beratung relevanten Tagungen werden zügig weitergeleitet (s. auch Punkt „Teilnahme an Veranstaltungen“).

Maßnahme 4:

Prüfung bereits bestehender betriebswirtschaftlicher Kalkulationsprogramme und Anpassung an die Besonderheiten des ökologischen Landbaus.

Hier wurden die bereits im Gartenbau begonnene Entwicklung von einer **Kalkulationshilfe zur Teil- und Vollkostenrechnung** abgeschlossen und auf

Betrieben zur Auswertung angewandt. Diese Kalkulationshilfe soll in 2005 weiter vertieft werden. Hinzu kamen die **Erstellung von kleineren Kalkulationshilfen** zur Kostenberechnung von Kühlhauslagerung und Gemüsewaschanlagen. Weiterhin wurde eine computergestützte Visualisierung der Anbauplanung geschaffen sowie eine Kalkulationshilfe zur Arbeitszeitanalyse. Alle Kalkulationshilfen finden sich auf der CD-Rom des Beratungsordners.

Da im Gartenbau sowohl aus der Beratung als auch aus der Praxis intensive Nachfragen zur Methodik der Rentabilitätsanalyse und zur computergestützten allgemeinen Anbauplanung eingehen, wurde zwecks Absprachen und Zuarbeiten im Herbst 2004 Kontakte mit einem Kollegen aus dem Bereich ökologische Baumschulen aufgenommen, der eigene Kalkulationshilfen erarbeitet hat. Dieser Kontakt soll in 2005 fortgeführt und intensiviert werden.

Vorträge zum Projekt:

27.01.2004: Bioland-Wintertagung, Vortrag mit Wilfried Dreyer, Ökoring Niedersachsen, Thema: „Ihre Buchführungsauswertungen in NRW“, s. CD-Rom, Ordner „Vorträge“

08.03.2004: Regionalgruppentreffen Bioland: „Betriebswirtschaft im Gartenbau – Anregungen zur Diskussion“, Betrieb Kamphausen, Mönchengladbach

22.09.2004: bundesweite Beratertagung der betriebswirtschaftlichen Ökoberater, „Betriebswirtschaftlicher Beratungsordner Ökolandbau NRW“, s. CD-Rom, Ordner „Vorträge“

02.11.2004: KTBL Arbeitsgruppe „Planungs- und Kalkulationsunterlagen im ökologischen Landbau“, Vortrag „Daten zur Betriebszweigauswertung Milchvieh in NRW“, s. CD-Rom, Ordner „Vorträge“

04.11.2004: Fachbeirat Ökolandbau, Haus Düsse, Soest: „Analyse der Buchführung – der Betriebsvergleich. Ein Angebot für alle Betriebe in NRW“, s. CD-Rom, Ordner „Vorträge“

16.11.2004: Gartenbauseminar Auweiler, „Erfahrungen auf dem Weg zur wirtschaftlichen Verbesserung der Gemüsebauproduktion – Stationen der Analyse und Planung“, s. CD-Rom, Ordner „Vorträge“

Veröffentlichungen:

- P. Schöngens: Beratung effektiv nutzen, Bioland, Fachzeitschrift für den ökologischen Landbau, 1/2004, S. 18 f
- P. Schöngens: Bio ist mehr; LZ Nr. 5/2004, S. 30
- P. Schöngens: Sind Ökolebensmittel gesünder? Landwirtschaftliches Wochenblatt Westfalen-Lippe; 5/2004, S. 26 f
- Schmidt, Harald (Hrsg.): Bundesprogramm Ökologischer Landbau: Viehloser Öko-Ackerbau, Beiträge, Beispiele, Kommentare; P. Schöngens: beteiligte Autoren und Kommentatoren
- W. Richarz, P. Schöngens, R. Gather: 15. Milchviehreport, Ergebnisse 2002/2003 aus den Arbeitskreisen Milchviehhaltung, Bonn, Mai 2004

- P. Schöngens: Informationsdienst Ökologischer Pflanzenbau (AIR 04-4): Ergebnisse des Betriebsvergleichs ökologisch wirtschaftender Gemüsebaubetriebe, 24.05.2004, s. CD-Rom, Ordner „Veröffentlichungen“
- Christoph Drerup, P. Schöngens: Milch- und Rinderproduktions-Informationsdienst (MIR), Nr. 21/04, Umgang mit betriebswirtschaftlichen Daten, s. CD-Rom, Ordner „Veröffentlichungen“
- Christoph Drerup, P. Schöngens: Milch- und Rinderproduktions-Informationsdienst (MIR), Nr. 22/04, Erläuterungen zur Betriebszweigauswertung Milch 2002/2003, s. CD-Rom, Ordner „Veröffentlichungen“
- P. Schöngens, H. Redelberger: Einführung in die Analyse und Beurteilung von Unternehmen, in: Management-Handbuch für die ökologische Landwirtschaft – Betriebswirtschaftliche Instrumente, Redelberger, H. (Hrsg.), KTBL-Schrift 425 KTBL/Landwirtschaftsverlag, Münster 2004, S. 36 ff
- H. Redelberger, P. Schöngens, T. Schnell: Beispiel zur Analyse und Beurteilung eines Unternehmens, in: Management-Handbuch für die ökologische Landwirtschaft – Betriebswirtschaftliche Instrumente, Redelberger, H. (Hrsg.), KTBL-Schrift 425 KTBL/Landwirtschaftsverlag, Münster 2004, S. 45 ff
- Management-Handbuch für die ökologische Landwirtschaft - Verfahren, Kostenrechnungen, Baulösungen, Redelberger, H. (Hrsg.), KTBL-Schrift 426, KTBL/Landwirtschaftsverlag, Münster 2004 (Autor Text/Tabellen auf CD: Text_Buchführungsergebnisse_2002 (pdf), Buchführungsergebnisse_2002_Prozentvergleich (Tab.))
- P. Schöngens: Informationsdienst Ökologischer Pflanzenbau (AIR 04-10): Ihr Unternehmen im Vergleich, s. CD-Rom, Ordner „Veröffentlichungen“
- P. Schöngens: Betriebswirtschaftlicher Beratungsordner Ökolandbau NRW, 10/2004
- P. Schöngens: Biomarkt mit Chancen, Landwirtschaftliches Wochenblatt Westfalen-Lippe, 49/2004, Seite 34
- P. Schöngens: Der Mensch macht den Markt, LZ 49/2004, Seite 35 f

Teilnahme an Projekten als Projektpartner:

- Aufbau eines bundesweiten Berater-Praxisnetzwerkes zum Wissensaustausch und Methodenabgleich für die Bereiche Betriebsvergleich (BV) und Betriebszweigauswertung – AK Betriebsvergleich, Partner seit 12/04
- Berater-Praxis-Netzwerk, Arbeitskreis Betriebszweigauswertung Ackerbau (in Vorbereitung), voraussichtlicher Start 02/05

Aktive Mitarbeit in der:

- Fachkommissionssitzung des Zentrums für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. (früher Arbeitskreis Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.), 01.12.2004, Hannover
- KTBL Arbeitsgruppe „Planungs- und Kalkulationsunterlagen im ökologischen Landbau“, 01.06.2004 (Welche Daten liegen für den Ökolandbau vor?) und 02.11.2004 (Daten zum Öko-Milchvieh)

Teilnahme an Veranstaltungen:

- Grüne Woche Berlin, Fachkolloquium „Bio ist mehr - Qualität Ökologischer Lebensmittel“ 23.01.2004, Zusammenfassung s. CD-Rom, Ordner „Teilnahme an Veranstaltungen“
- Zukunftskonferenz zum Biomarkt NRW, 28./29.01.2004, Hamminkeln
- Seminar des Arbeitskreises Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V., Hannover, 04.05.2004
- Aktionstage Eröffnung Dortmund 26.06.04, Standbetreuung
- Tag der offenen Tür, Wiesengut, 02.07.04, Standbetreuung
- DLG-Tagung Mannheim, 08.09.2004, Protokoll s. CD-Rom, Ordner „Teilnahme an Veranstaltungen“
- Öko-Erlebnistage Köln-Neumarkt, 18.09.2004, Standbetreuung
- Bundesweite Beratertagung der betriebswirtschaftlichen Ökoberater, Visselhövede, 22.09.2004
- Tagung Marktpotentiale und Marketing für Biolebensmittel, 25.11.2004, Berlin, s. Zeitungsartikel LZ und Wochenblatt (s. unter „Veröffentlichungen“ die beiden letzten Punkte)
- Ökologische Lebensmittel in Deutschland – Perspektiven zur Weiterentwicklung des Ökologischen Landbaus, 07./08.12.2004, Berlin

III Ausblick/Planung/weitere Zielsetzung

- Aktualisierung des betriebswirtschaftlichen Beratungsordners Ökolandbau NRW.
- Aufnahme der Daten zu Geflügel und Schweinen in den Beratungsordner.
- Zusätzliche Betriebe in der BZA Milchvieh.
- Weitere Erfassung gartenbaulicher und landwirtschaftlicher Buchführungen. Im Gartenbau sollen erstmalig auch Werkstätten in die Auswertungen einbezogen werden.
- Intensive Zusammenarbeit mit den beiden Projekten des Berater-Praxis-Netzwerkes.
- Intensivere Datenerhebung im ökologischen Gemüsebau und weitere Vertiefung der methodischen Ansätze.
- Weiterer Ausbau der Internetseiten zur Betriebswirtschaft in www.oekolandbau.nrw.de.

Bisher geplante Vorträge 2005:

24.01.2005: Bioland-Wintertagung: Wie rechnet sich Öko? Gehalten von Dr. Kempkens und H. Schmid

05.03.2005: Bioland-Tagung (gefördert vom Bundesprogramm): Ökologischer Landbau – Zukunftschancen für meinen Betrieb: Themen: Betriebswirtschaft im Ökolandbau, staatliche Förderprogramme

Bonn, den 08.01.2005

aufgestellt:

Sachlich richtig: